

Gemeinde Lindetal

Niederschrift

Sitzung der Gemeindevorvertretung der Gemeinde Lindetal

Sitzungstermin: Montag, 05.05.2014

Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr

Sitzungsende: 20:45 Uhr

Ort, Raum: Alte Schule, 17349 Lindetal, OT Ballin, Alte Dorfstraße 13

Vorsitz

Frau Rosemarie Kroh

Mitglieder

Herr Gerd Brandt

Herr Uwe Burmeister

Herr Matthias Kraft

Herr Bernd Rohloff

Herr Perk Schaefer

Herr Michael Scheidt

entschuldigt

Herr Karsten Thamm

Herr Dirk Wilhelm

Gäste

Einwohner

Schriftführerin

Jungerberg

Niederschrift:

Öffentlicher Teil:

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit sowie der Beschlussfähigkeit

Frau Kroh eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Gemeindevorvertreter und Gäste.
Die ordnungsgemäße Einladung wird festgestellt.

Mit 8 anwesenden Mitgliedern ist die Gemeindevorvertretung beschlussfähig.

Herr Range

- die Einwohner des OT Alt Käbelich sind gegen den Bau eines Windparkes
- fragt an, warum die Gemeinde das Votum der Bürger nicht akzeptiert und keine Beachtung schenkt

Frau Kroh

- nimmt Stellungnahme zur Anfrage
- kann den Unmut der Einwohner verstehen
- begründet einer Zustimmung des Beschlusses damit, dass die Gemeinde durch den Windpark Gewerbesteuern einnehmen kann
- als Beispiel nennt sie hier die Gemeinde Pragsdorf

Herr Schippmann

- es müssen gewisse Abstandsflächen eingehalten werden
- kritisiert, dass die Tierwelt geschützt wird und der Mensch keine Beachtung findet
- fragt an, ob es eine Aufstellung für die eventuell kommenden Einnahmen und Ausgaben gibt

Frau Kroh

- die letzten Gespräche zwischen den Bürgermeistern und der Notus Energie liefern darauf hinaus, dass angestrebt wird, den Strompreis für die Endverbraucher eventuell günstiger zu gestalten.

Einwohner

- fragt an, ob für die Anlage Gewerbe angemeldet werden muss
- Herr Michael antwortet auf die Frage
- die Gewerbesteuer fällt zu 70 % in der Kommune an, wo die Windanlage steht und 30 % fallen dort an, wo die Gesellschaft ihren Sitz hat

Einwohner

- was werden die nächsten Schritte sein
- Herr Michael informiert, dass die Regionale Planungsgemeinschaft und die zuständige Behörde sich derzeit im Beteiligungsverfahren befindet
- die zuständige Behörde weist die WEG aus
- der letzte Stand der Dinge ist, dass 2016 neue WEG Rechtskraft haben werden, in der gesamten Mecklenburgischen Seenplatte
- werden alle Kriterien eingehalten, wird das WEG Rechtskraft erlangen, d.h. dann ist Baurecht geschaffen
- dann können die Bauanträge gestellt werden
- danach könne man Gewinn-/Verlustrechnungen aufstellen

Herr Rohloff

- ist enttäuscht von den Diskussionen der Einwohner zu diesem Zeitpunkt
- man hätte vor Beschlussfassung zusammenkommen und reden müssen
- aufgrund der Gesetze, wird die Gemeindevertretung den Windpark nicht verhindern können

Frau Kroh

- nach langer kontroverser Diskussion bricht Frau Kroh die Einwohnerfragestunde ab und schlägt vor, zu einem anderen Termin, evtl. in Alt Käbelich zusammenzukommen

zu 3 Änderungsanträge und Billigung der Tagesordnung

Herr Schaefer

- stellt den Antrag im nöT über den Sachstand zum Plather Weg zu beraten

Abstimmungsergebnis Antrag Herr Schäfer:

Zustimmung:	6
Ablehnung:	2
Enthaltung:	0

Abstimmungsergebnis gesamte TO:

Zustimmung:	6
Ablehnung:	2
Enthaltung:	0

zu 4 Billigung der Niederschrift der Sitzung vom 27.02.2014

Die Niederschrift wird gebilligt.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	7
Ablehnung:	0
Enthaltung:	1

zu 5 Bericht des Bürgermeisters über Beschlüsse des Hauptausschusses, des nichtöffentlichen Teils der vorangegangenen Sitzung und wichtige Angelegenheiten der Gemeinde

Frau Kroh hält einen Rückblick auf die vergangenen Legislaturperiode

Dewitz

- Schaffung eines E-Anschlusses für die Festwiese
- in das Gebäude der FFw wurde ein weiteres Rolltor eingebaut, eine Tauchpumpe und ein weiteres Kleingerät angeschafft
- durch den Kauf einer Drehleiter ist die FFw in unserer Gemeinde sehr gut ausgestattet
- der Kinderspielplatz wurde mit einem schönen Außenzaun versehen
- in Eigeninitiative der Bürger ist ein kleiner Gehweg geschaffen worden

Ballin

- das FFw-Fzg. wurde mit einer neuen Kettensäge ausgestattet
- der Fußboden im FFw-Gebäude wurde versiegelt
- für die Durchführung von Festen und Feiern wurde ein Raum hergerichtet
- seit 2009 finden wieder Rentnerfeiern, Frauentags- und Weihnachtsfeiern statt
- Straßenbaumaßnahmen in der Langen Reihe und Zur alten Schmiede konnten fertig gestellt werden
- die Baumaßnahme Alte Dorfstraße wird Ende Mai 2014 fertig gestellt

Alt Käbelich

- ein Heimatverein hat sich gegründet
- die Mitglieder des Heimatvereins haben zum großen Teil auf eigene Kosten einen Raum, mit Unterstützung der Gemeinde, ausgebaut
- die Pfarrstraße mit Buswendeschleife wurde neu hergerichtet
- am Sportplatz mussten ca. 12 Papeln abgenommen werden, da es dort zu Verstopfungen im Abwassersystem gekommen war

Plath

- nach der Verlegung eines neuen E-Kabels, mit Unterstützung der eon.edis wurde ein neuer Gehweg geschaffen
 - für die Arbeiter der Gemeinden wurde ein Kommunaltraktor inkl. verschiedener Anbaugeräte, zwei Rasentraktoren, zwei Freischneidern, Motorkettensägen und Heckenschere angekauft
- Folgende Projekte werden in Kürze begonnen:

- die Badestelle in Ballin soll noch vor Beginn der Badesaison mit Sand im Uferbereich aufgefüllt werden
- in Ballin wird gemeinsam mit den Jugendlichen ein Raum für die Allgemeinheit zur Nutzung ausgestattet

Laufende Projekte:

- in Marienhof wurde mit dem Bau des Kinderspielplatzes begonnen
- in den kommenden Jahren soll der Spielplatz mit weiteren Spielgeräten ausgestattet werden
- in Leppin wird angestrebt, einen Kinderspielplatz entstehen zu lassen
- in Rosenhagen wird die Bushaltestelle neu gebaut, finanziert wird der Bau durch die Jagdgenossenschaft Rosenhagen

Frau Kroh bedankt sich bei allen Gemeindevorstellern für die geleistete Arbeit und die Zusammenarbeit in den letzten Jahren.

zu 6 Beschlussvorlagen

zu 6.1 Streichung des Windeigungsgebietes (WEG) Petersdorf I und Neuausweisung des WEG Petersdorf II

Vorlage: 14GV/14/009

Herr Schaefer

- merkt an, dass man vor der Beschlussfassung mit den Einwohnern der Gemeinde hätte reden müssen
- eine Diskussion nach der Beschlussfassung ist hier völlig unsinnig
- fragt an, welche Konsequenz die Streichung des WEG I Petersdorf zur Folge hat und welche Belange wurden berücksichtigt
- weist darauf hin, dass mit der Zustimmung des Beschlusses, die Empfehlung des Landkreises MSP bewusst missachtet wird
- mit der BV wird vorsätzlich der Bürgerwillen missachtet
- hauptsächlich betroffen sind die Einwohner des OT Alt Käbelich
- die GV müsste eigentlich einen Beschluss über die Mindestabstände zur Aufstellung von

Windrädern beschließen

- gibt den Hinweis, dass einige Bundesländer mit einer Gesetzesvorlage den Mindestabstand ändern wollen
- insbesondere die Problematik der Immission von Schall und Schatten ist ein Argument für den Nichtbau der Anlagen
- abschließend teilt Herr Schaefer mit, dass der Beschluss sehr fragwürdig sei, hier nur die Vorteile für den Planer des WEG sieht und die Belange für den Bürger fallen unter den Tisch
- wird der BV nicht zustimmen

Herr Michael

- geht auf die Argumente von Herrn Schaefer ein
- WEG werden durch das Regionale Raumentwicklungsprogramm MSP festgelegt
- die Ausweisung von WEG ist Angelegenheit der Länder und nicht die des Planers
- derzeit befindet man sich im Vorentwurf und in der öffentlichen Beteiligungsphase, der noch zwei weitere folgen werden
- mit dem Beschluss werden Tatsachen geschaffen
- teilt mit, dass es keine Verträge zwischen der Gemeinde Lindetal und dem Investor gibt
- die Problematik Schall und Schatten wird in der Technischen Anleitung (TA) Lärm geregelt
- im Rahmen des Baugenehmigungsverfahrens werden Anträge nach Bundesimmissions- schutz gestellt
- Anlagen werden nur genehmigt, die die Richtwerte nach TA Lärm einhalten
- die Abstandsregelung ist Ländersache, nicht Aufgabe der Kommunen
- geht kurz auf die Abstandsflächen ein
- die Konsequenz der Streichung Petersdorf I bedeutet, dass im WEG Petersdorf I, wo 7 Windkraftanlagen (WKA) stehen, werden die Kriterien, die diskutiert werden nicht eingehalten
- die Abstandsflächen zur Wohnbebauung sind viel dichter als 800 m
- Konsequenz wäre, wenn im Abwägungsprozess der Regionalen Planungsgemeinschaft festgestellt wird, dass der Beschluss der die Streichung vorsieht, Berücksichtigung findet, wird das WEG Petersdorf I möglicherweise gestrichen
- dies bedeutet nicht, dass die WKA abgebaut werden, das bedeutet nur, dass dort keine weiteren WKA errichtet werden dürfen
- wenn die Betriebserlaubnis der WKA ablaufen, müssen die Anlagen abgebaut werden
- zu der Einhaltung der Kriterien (Abstandsflächen) teilt Herr Michael mit, dass diese eingehalten werden
- informiert kurz zum Thema Teilhabe und verliest einen Beitrag dazu
- betont, dass die Grundlage für die Festlegung eines WEG die kommunale- bzw. Bürgerbe- teiligung erforderlich ist

Frau Kroh dankt Herrn Michael für seine Ausführungen.

Beschluss:

Die Gemeindevorvertretung der Gemeinde Lindetal beschließt:

1. Die Gemeinde Lindetal befürwortet die Streichung des Windeignungsgebietes Pe- tersdorf I gemäß **Anlage 1**.
2. Die Gemeinde Lindetal befürwortet die Neuausweisung des Windeignungsgebietes Petersdorf II gemäß **Anlage 1**.
3. Die Bürgermeisterin wird beauftragt, alle sonst geeigneten Schritte zu unternehmen, um die Streichung des Windeignungsgebietes Petersdorf I sowie die Neuauswei- sung des Windeignungsgebietes Petersdorf II zu erreichen.
4. Die Gemeindevorvertretung ist über die durchgeföhrten Schritte in geeigneter Weise zu

informieren.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	4
Ablehnung:	3
Enthaltung:	1

zu 7 Sonstiges

Frau Jungerberg verweist auf den § 4 der Hauptsatzung der Gemeinde Lindetal. Demnach ist der Pkt.: Zuwegung zum Plather See, nichtöffentlichen zu bereaben.

Herr Schaefer

Zuwegung zum Plather See

- informiert, dass der Weg zur Badestelle nicht mehr nutzbar
- hier müssen die Grundstückfragen grundsätzlich geklärt werden

Herr Brandt

- die Angelegenheit war schon einmal Thema
- Weg sollte wieder hergestellt werden
- Dr. Bauer sollte den Weg wiederherstellen, da er diesen die letzten Jahre genutzt hat

Herr Rohloff

- schlägt vor, dass er sich mit Dr. Wüsten in Verbindung setzt, um eine schnelle einfache Lösung zu finden

Die Gemeindevorsteher sind mit dem Vorschlag von Herrn Rohloff einverstanden.

Burg Stargard, den 18.04.2016

Kroh
Vorsitz

Jungerberg
Schriftführung